

Vereinbarkeit von Beruf & Familie Familienunterstützende Dienstleistungen

Dienstag, 12. Oktober 2010,
im Römer in Frankfurt am Main

Ich nehme teil. (Für weitere Teilnehmer/innen bitte das
Anmeldeformular kopieren)

Name

Vorname

Institution/Firma

Funktion

Straße

PLZ/Ort

Telefon

Telefax

e-Mail (bitte für die Anmelde- & Teilnahmebestätigung angeben)

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Bitte melden Sie sich bis
zum **1. Oktober 2010** an.

e-Mail: kongress@imdialog-pr.de oder

telefonisch: **0 64 04. 95 09 76** oder

diese Seite per Fax an: **0 64 04. 95 09 78**

Termin:

Dienstag, 12. Oktober 2010

Beginn: 10.00 Uhr

Ende gegen 16.00 Uhr

Veranstaltungsort:

Römer, Frankfurt

Römerberg 27

60311 Frankfurt am Main

Tagungsbüro:

Im Dialog

Solweg 25

35415 Pohlheim

Telefon 0 64 04. 95 09 76

e-Mail: kongress@imdialog-pr.de

Anreise mit dem Auto:

A5, Nordwestkreuz – A66, Innenstadt/Dom

A3, Frankfurt/Süd – Kennedyallee, Innenstadt/Dom

Parkplätze finden Sie in dem öffentlichen Parkhaus

Römer (kostenpflichtig).

Anreise mit ÖPNV:

Vom Hauptbahnhof (tief) mit der U5 in Richtung Preun-

gesheim bis Haltestelle „Dom/Römer“ sowie mit der

U4 in Richtung Seckbacher Landstraße bis Haltestelle

„Dom/Römer“.

Oder mit den Straßenbahnlinien 11 und 12 Richtung

Fechenheim bis Haltestelle „Römer/Paulskirche“. S-Bahnen

in Richtung Offenbach und Frankfurt Süd bis Haltestelle

„Hauptwache“.

Weitere Informationen unter

www.hmafg.hessen.de

www.erfolgsfaktor-familie.de

www.hessenstiftung.de



Vereinbarkeit von Beruf & Familie Familienunterstützende Dienstleistungen

Frankfurt am Main, Römer
12. Oktober 2010

Dialog Beruf & Familie in Hessen

Familienunterstützende und haushaltsnahe Dienstleistungen gelten in Deutschland oft als Luxus. Kaum diskutiert ist hingegen ihr Potenzial, Beruf und Familie leichter vereinbar zu machen und Erwerbstätige mit Familienpflichten zu entlasten. Denn allzu häufig werden deren ohnehin enge Zeitbudgets durch Alltagsorganisation und Hausarbeit so geschmälert, dass nur noch wenig „Zeit für Familie“ bleibt.



Mit der Kongressreihe „Dialog Beruf & Familie“ wollen das Hessische Ministerium für Arbeit, Familie und Gesundheit, die hessenstiftung – familie hat zukunft und das Unternehmensnetzwerk „Erfolgsfaktor Familie“ deut-

lich machen, dass Familienpolitik im Zusammenwirken aller gesellschaftlichen Ebenen entscheidend zu einem Standortvorteil einer Region beiträgt.

Ziel des 6. Kongresses ist es, Potenziale und Voraussetzungen einer besseren Nutzbarkeit familienunterstützender Dienstleistungen zu beleuchten. Im Zentrum steht dabei die Frage, unter welchen Bedingungen familienunterstützende Dienstleistungen dazu beitragen können, die Vereinbarkeit von Beruf und Familie spürbar zu erleichtern und welche Rolle dabei speziell auch Unternehmen und Kommunen spielen können.

Wir laden Sie herzlich ein, sich am 12. Oktober 2010 im Römer in Frankfurt mit Ihren Fragen und Erfahrungen einzubringen und so den Dialog aktiv mitzugestalten.

Jürgen Banzer
Hessischer Minister für Arbeit,
Familie und Gesundheit

Petra Müller-Klepper
Vorstandsvorsitzende hessen-
stiftung – familie hat zukunft

Programm

ab 9.30 Uhr Empfang und Registrierung

10.00 Uhr Begrüßung

Markus Frank, Wirtschaftsdezernent der Stadt Frankfurt am Main
Jürgen Banzer, Hessischer Minister für Arbeit, Familie und Gesundheit sowie Beiratsvorsitzender der hessenstiftung – familie hat zukunft

10.15 Uhr Familienunterstützende Dienstleistungen – Potenzial für eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie?!

Dr. Dominik H. Enste, Institut der deutschen Wirtschaft, Köln

10.40 Uhr Familienunterstützende Dienstleistungen – ein Blick über die Grenzen

Dr. Werner Eichhorst, Institut zur Zukunft der Arbeit, Bonn

11.00 Uhr Rückfragen und Publikumsdiskussion

11.30 Uhr Kaffeepause



12.00 Uhr Diskussionsrunde: Familienunterstützende Dienstleistungen – was gibt es schon und was müsste es geben?

Dr. Christoph Asmacher, IHK Nord Westfalen
Christian Aubry, Accor Services Deutschland
Gisela Erler, pme Familienservice GmbH
Birgit Kießler, B. Metzler seel. Sohn & Co. KGaA
Lydia Schmitz-Schunken, B. Braun Melsungen AG
Ludger Stallmann, Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik e.V.

13.30 Uhr Mittagspause und Markt der Möglichkeiten

14.30 Uhr Praxisforen

1. „benefit@work“
Armin Krebs, Pfalzwerke, Renate Echtermeyer, Work-Life-Management GmbH
2. „Netzwerk Stadt“
Helga Greiling, Merck KGaA, Edda Fees, Stadt Darmstadt
3. Pilotcluster
„Consumer Facility Management – ConFM“
Netzwerkaufbau im Bereich personen- und haushaltsbezogener Dienstleistungen,
Dr. Christoph Asmacher, IHK Nord Westfalen

15.30 Uhr Zusammenfassung der Foren und Ausklang

Gesamtmoderation

Sofie Geisel, Netzebüro „Erfolgsfaktor Familie“